



# 11. Aktionswoche gegen Rassismus Ausschreibung für 2021

Eingaben für die 11. Aktionswoche gegen Rassismus



Der Mord an George Floyd in den USA und die weltweiten Proteste danach, haben dem Thema Rassismus in der öffentlichen Debatte mehr Gewicht gegeben. Die Schweizer Medien fragten Schwarze Menschen und People of Color (BPoC) nach ihren Alltagsrassismus-Erfahrungen; BPoC Expert\*innen kamen in den Medien zu Wort und äusseren sich zu ihren Rassismuserfahrungen, Tausende Menschen demonstrierten in der Schweiz. Hunderttausende gingen weltweit auf die Strasse.

Rassismus ist in der Stadt Bern kein neues Thema. Aber es hat mit der aktuellen Debatte an zusätzlichem Boden gewonnen. Auf diesem Boden wird vom 21. bis zum 27. März 2021 die 11. Aktionswoche gegen Rassismus stattfinden. Sie bietet die Gelegenheit, neue Netzwerke aufzubauen und bestehende weiterzuentwickeln. Die Erlebnisse, Forderungen und Kenntnisse von Personen mit Rassismus- und Diskriminierungserfahrung werden im Zentrum stehen. Eingeladen sind alle, unabhängig von der persönlichen Rassismus- und Diskriminierungserfahrung. Wir leben alle in einer rassistisch geprägten Gesellschaft und können von der Auseinandersetzung damit profitieren. Die Aktionswoche ist eine Möglichkeit, Instrumente gegen Rassismus zu erlernen.

## Struktureller Rassismus als Hauptthema

In den nächsten drei Jahren wird die Aktionswoche auf strukturellen Rassismus fokussieren. Es ist herausfordernd, diese Form von Rassismus zu erklären. Und es braucht politische, kollektive sowie institutionelle Massnahmen, um ihn zu bekämpfen. Bei strukturellem Rassismus geht es um «Entscheidungsabläufe. Es handelt sich um Routinen, die so ausgestaltet sind, dass überdurchschnittlich und regelmässig Schwarze Menschen und People of Color benachteiligt werden» (vgl. [Website](#) des «Mediendienstes Integration»).

Struktureller Rassismus ist nicht so einfach zu erkennen wie Alltagsrassismus. Er hat aber einen starken Einfluss auf das Leben von den Menschen: auf ihre Erfahrungen in der Schule; den Zugang zu einer Arbeitsstelle; die Chancen, Bundesrätin oder Gemeinderat zu werden.

Von 2021 bis 2023 wird die Stadt Bern mit einer Kampagne rund um die Aktionswoche strukturellen Rassismus sichtbar machen. Die Veranstaltungsreihe zwischen dem 21. und dem 27. März 2021 wird eine vertiefte Auseinandersetzung ermöglichen.

## Informations- und Inspirationsquellen

Um die Konzeption von Beiträgen zur Aktionswoche zu vereinfachen, wählen wir jedes Jahr ein Unterthema zum Hauptthema «Struktureller Rassismus». Dieses Jahr ist das Unterthema «Routinen und Abläufe». Hier kann man einige Ideen und Informationen dazu finden.

- Definitionen von strukturellem Rassismus:
  - Mediendienst Integration (Deutschland): «[Was ist struktureller Rassismus?](#)»
  - Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB: Eine kurze Beschreibung von «[Indirekter oder mittelbarer Diskriminierung](#)» auf der Webseite der FRB. Mehr Informationen findet man hier: «[Begrifflichkeiten zum Thema Rassismus im nationalen und im internationalen Verständnis](#)» (Seiten 14 und 15).
  - Das Büro zur Umsetzung von Gleichbehandlung e.V. (BUG) aus Berlin: «[Was ist institutioneller Rassismus?](#)».
- Artikel von Swissinfo.ch (in acht Sprachen): «[Rassismus in der Schweiz? Eher strukturelle Diskriminierung](#)».
- Zeitschrift TANGRAM 24 von der Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR): «[Strukturelle Diskriminierung](#)» (2009).
- Beitrag von humanrights.ch: «[Wilson A. – eine langjährige Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus](#)».
- Die «[Allianz gegen Racial Profiling](#)» ist eine Bewegung, die sich mit «Racial Profiling» und dem damit verbundenen strukturellen Rassismus beschäftigt.

## Wer kann sich beteiligen? Und wie?

Sowohl Organisationen als auch Privatpersonen können einen Vorschlag für eine Aktivität einreichen. Wir sprechen Vereine, Non-Profit-Organisationen, Betriebe, Schulen, Sportklubs, Kulturveranstalter, religiöse Gemeinschaften und weitere Interessierte an. Auch Organisationen, die schon einmal mitgemacht haben, können sich bewerben.

Da die Veranstaltungsreihe der Aktionswoche 2020 wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurde, werden einige der Veranstaltungen, die für 2020 Jahr geplant waren, im 2021 stattfinden. Deswegen werden wir weniger neuen Eingaben eine Zusage geben können als in anderen Jahren. Trotzdem wollen wir, dass es auch Platz fürs Neues gibt.

Sowohl die Eingaben mit einer Zusage für 2020 als auch die neuen Eingaben müssen das Formular für die Aktionswoche 2021 ausfüllen.

Die Corona-Situation hat einen Einfluss in der Konzeption und Durchführung der Aktivitäten. Die Eingaben müssen auf der Basis der aktuellen Corona-Schutzmassnahmen geplant werden, sich dann an diejenigen vom März 2021 halten und nach Möglichkeit auch Vorschläge für eine virtuelle Durchführung präsentieren.

Reichen Sie Ihren Vorschlag für eine Aktivität und ein allfälliges Gesuch um finanzielle Unterstützung (max. 2 000 Franken) bis zum **Donnerstag, 29. Oktober 2020** beim Kompetenzzentrum Integration (KI) ein. Kommerzielle Anbieter erhalten keine finanzielle Unterstützung. Benutzen Sie die entsprechenden Formulare (auf der Webseite [www.berngegenrassismus.ch](http://www.berngegenrassismus.ch)). Das KI trifft eine Auswahl der eingegangenen Vorschläge, um ein vielfältiges und qualitativ hochstehendes Programm zusammenzustellen.

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Die Aktivität **setzt sich explizit mit dem Thema Rassismus und mit rassistischer Diskriminierung auseinander**:
  - Die Eingaben, die neu für 2021 eingereicht werden, setzen sich explizit mit dem Thema der Aktionswoche 2021 auseinander, d.h. mit «strukturellem Rassismus in Abläufen und Routinen».
  - Die Eingaben mit einer Zusage für die Aktionswoche 2020 können ihre Aktivität wieder präsentieren. Sie müssen nur die Angaben bezüglich Corona ergänzen. Sie können, wenn sie es wollen, das Thema der Veranstaltung ans Thema der Aktionswoche 2021 anpassen.
- Die Aktivität findet zwischen dem **21. und 27. März 2021** in der Stadt Bern statt.
- In der Eingabe wird dargelegt, wie für die eingegebene Aktivität und die Aktionswoche als Ganzes Werbung gemacht wird.
- Organisationen, die Aktivitäten mit begrenzter Teilnehmendenzahl anbieten, dürfen erst Anmeldungen entgegennehmen, wenn das Programm der Aktionswoche publiziert ist (ca. Ende Februar).
- Ihre Eingabe erreicht uns vollständig und **fristgerecht bis zum Donnerstag, 29. Oktober 2020**.
- Die Eingaben müssen auf der Basis der aktuellen Corona-Schutzmassnahmen geplant werden. Für die Durchführung gelten die Vorschriften vom März 2021. Nach Möglichkeit werden auch Vorschläge für eine virtuelle Durchführung als Alternative präsentieren.

Folgende Kriterien sind erwünscht:

- Gehen Sie zu den Leuten: Die Aktivität findet **im öffentlichen Raum** statt.
- Aktivitäten, die für das Publikum kostenlos sind, haben Priorität.
- Aktivitäten mit begrenzter Teilnehmendenzahl bieten Platz für mindestens 20 Personen.
- Originalität und/oder innovativer Ansatz der Aktivität.
- Eingaben, bei denen von Rassismus oder Diskriminierung betroffene Personen eine federführende und/oder aktive Rolle spielen, sind besonders erwünscht.

- Es gibt eine (z.B. online) Variante, falls die Aktivität wegen Corona nicht offline stattfinden kann.

Das KI prüft alle Eingaben und entscheidet bis zum **Donnerstag, 12. November 2020**, welche Aktivitäten für das Programm berücksichtigt werden.

## Termine

Am Dienstag, **24. November 2020, um 18.30 Uhr**, findet eine Informations- und Vernetzungsveranstaltung statt. Sie ist **verpflichtend** für alle, die einen positiven Entscheid zu ihrer Eingabe erhalten haben. An diesem Anlass erläutern wir die Bedingungen der Zusammenarbeit, koordinieren die Daten der Aktivitäten während der Aktionswoche und beantworten Fragen zu Ihren Projekten.

### Alle Termine im Überblick

Eingabefrist für Vorschläge	29. Oktober 2020
Auswahl der Eingaben durch das KI	12. November 2020
Informations- und Vernetzungsanlass (obligatorisch)	24. November 2020 18.30 Uhr
Deadline für Angaben Programmheft (Termine, Text etc.)	11. Dezember 2020
Kick-off Aktionswoche	18. März 2021, abends
Aktionswoche	21. bis 27. März 2021
Eingabefrist für Fragebogen (Evaluation)	9. April 2021

## Ansprechperson

Haben Sie Fragen? Dann kontaktieren Sie die Projektleiterin der Aktionswoche, Itziar Marañón: [itziar.maranon@bern.ch](mailto:itziar.maranon@bern.ch); 031 321 60 69.

## Links

Kampagnenwebsite der Aktionswoche	<a href="http://www.berngegenrassismus.ch">www.berngegenrassismus.ch</a>
Facebook-Seite der Aktionswoche	<a href="https://www.facebook.com/Bern.gegen.Rassismus">www.facebook.com/Bern.gegen.Rassismus</a>
Informationen zu den Tätigkeiten der Stadt Bern gegen Rassismus	<a href="http://www.bern.ch/gegenrassismus">www.bern.ch/gegenrassismus</a>